



01. März 2024

Weltgebetstag mit Kindern

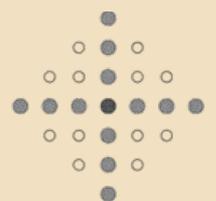
Arbeitshilfe für Kita, Hort und Gemeinde



...durch das Band des Friedens

Inhalt:

- Beten mit Kindern?
- Der Israel-Palästina-Konflikt
- Konkrete Angebote für Kinder von 3-10 Jahren
 - Der Olivenbaum
 - Das Friedensband
- Friedensgebete
- Impulse zum Weiterlesen



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Der Weltgebetstag der Frauen

Den Weltgebetstag gibt es seit 1927. Er wird international von christlichen Frauen unterschiedlicher Konfessionen gefeiert. In zahlreichen ökumenischen Gottesdiensten setzen sie ein Zeichen für Frieden und Versöhnung. In über 150 Ländern wird jährlich am ersten Freitag im März gebetet, gefeiert und sich füreinander eingesetzt. Dabei ist jedes Jahr ein anderes Land "Gastgeber" und es wird sich intensiv mit der Kultur, den Traditionen und Gegebenheiten dieses Landes beschäftigt. Zu den ökumenischen Gottesdiensten, die in den Gemeinden stattfinden, sind alle eingeladen - Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche!

In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag aus Palästina. Bereits 2017 wurde das Land, in dem Jesus gelebt hat, ausgewählt seine vielfältigen Kulturen und Traditionen mit uns zu teilen.

Seit dem 07. Oktober 2023 herrscht Krieg zwischen Israel und Palästina. Dennoch, oder gerade deswegen richtet sich der Blick stärker denn je auf die Region und den Frieden. Die Liturgie des Weltgebetstages wurde angepasst und richtet den Blick noch mehr auf Offenheit, Dialog und Versöhnung.

Auch für Kinder ist der Weltgebetstag bedeutsam. In Kindergottesdiensten oder der Kita hören sie von anderen Ländern und Kulturen, von Toleranz und Nächstenliebe. Besonders in dieser Zeit ist es wichtig, mit Kindern für den Frieden zu beten und einzustehen.

In dieser Arbeitshilfe...

Soll es daher genau darum gehen: Mit Kindern zu überlegen, wo Frieden im Kleinen beginnt, wie er wachsen kann und dafür zu beten. Sie finden Material und Angebote für die Allerkleinsten bis hin zu Schulkindern und auch für die eigene Auseinandersetzung.

An den Frieden denken
heißt, an die Kinder
denken.
-Maria Montessori

Beten mit Kindern?

Sollten wir mit Kindern beten?

Unbedingt, schreibt Theologe Friedrich Schweitzer, denn beten bietet Kinder Raum für zwei zentrale Erfahrungen: Raum für Stille und die eigene Herzens- und Persönlichkeitsbildung, sowie Raum für göttliche Begegnung und Glaubensbildung.

Und: Beten ist Selbstständigkeit. Wenn wir Kindern das Gebet als Ort mitgeben, an dem man alles sagen kann und Geborgenheit erfährt, schaffen sie sich einen Rückzugsort, an dem alles Unausgesprochene bleiben kann. Beten unterstützt also die Resilienz und das Selbstwertgefühl.

Kinder haben einen unerschöpflichen Wissensdurst. Darum ist es wichtig, ihnen zu erklären, was beten überhaupt bedeutet.

Beten ist zum Beispiel wie...

Telefonieren

Du redest mit jemanden, den du nicht siehst und weißt trotzdem, dass es ihn gibt und er dir zuhört. Gott ist jederzeit erreichbar! Du kannst ihm alles sagen: was dich traurig oder wütend macht, was du dir wünschst und worüber du dich freust. Er hört dich und ist immer bei dir.

Beten ist Vielfalt! Kinder können Gebete kennenlernen, selbst welche formulieren oder beten, indem sie tanzen, singen oder Musik machen. Beim Beten in der Kita oder Gemeinde kann eine Kerze brennen, ruhige Musik spielen und die Kinder dürfen verschiedene Gebetshaltungen kennenlernen und einnehmen.

Aus: Loccumer Pelikan, 2/1993, Friedrich Schweitzer



Krieg in Israel und dem Gazastreifen

Der Konflikt zwischen Israel und Palästina hat eine lange Geschichte und ist sehr vielschichtig. Kindern ist der Krieg sehr wohl bewusst und sie stellen Fragen dazu. Die Hintergrundinformationen sollen helfen, die Auseinandersetzungen besser zu verstehen und auf die Fragen der Kinder eingehen zu können:

Anfänge des Konflikts & Zweistaatenlösung

Seit der offiziellen Teilung des ehemaligen britischen Mandatsgebiets Palästina durch die Vereinten Nationen (UN) 1947 gibt es blutige Kämpfe zwischen Israelis und den arabischen Völkern. Damals wurden ca. 870.000 Araber, davon 710.000 Palästinenser, aus der Region vertrieben oder mussten fliehen. Aktuell gelten über 5 Mio. Palästinenser als staatenlose Flüchtlinge. Davon leben ca. 1,5 Mio. in von der UN verwalteten Flüchtlingslagern in Jordanien, Syrien, im Libanon, im Gazastreifen und Westjordanland.

Die internationale Staatengemeinschaft sieht die Lösung des Konflikts in zwei unabhängigen Staaten Israel und Palästina. Die letzten Jahrzehnte waren aber vor allem vom vielschichtigen israelisch-palästinensischen Konflikt geprägt, dessen Lösung aktuell mehr denn je in weite Ferne gerückt ist.

Dimensionen und Akteure des Konflikts

1948 wurde der **Staat Israel** ausgerufen. Seitdem haben 138 der 193 Mitgliedstaaten der UN den **Staat Palästina** als unabhängigen Staat anerkannt, dennoch bleibt die Staatlichkeit Palästinas völkerrechtlich umstritten. Den Palästinensern fehlt die effektive Kontrolle und Herrschaft über das Staatsgebiet (*Ethno-nationalistische Dimension*).

Neben Fragen zum Staatsgebiet und den **Verlauf von Grenzen** geht es vor allem auch um die **Verteilung und Nutzung von Ressourcen**, wie z.B. Wasser, fruchtbarem Land oder Gasvorkommen im Mittelmeer. Eine wichtige Rolle dabei spielt die **israelische Siedlungspolitik**: Seit der Besetzung der palästinensischen Gebiete 1967 haben israelische Regierungen den Siedlungsbau vorangetrieben. **2020 lebten über 450.000 Siedler:innen im Westjordanland und knapp 230.000 in Ost-Jerusalem.**

Krieg in Israel und dem Gazastreifen

Im Gazastreifen hingegen leben fast ausschließlich Palästinenser. Jüdische Siedler ziehen oft aus religiösen Beweggründen in die besetzten Gebiete. Der israelische Staat bietet den Siedlern aber auch wirtschaftliche Anreize, wie erhebliche Steuervergünstigungen oder staatlich subventionierten und somit günstigen Wohnraum. Der anhaltende Siedlungsbau mitsamt der benötigten Infrastruktur hat weitreichende Konsequenzen für die Palästinenser: eine wachsende **Zerstückelung des für ihren Staat vorgesehen Territoriums**, eine Einschränkung der Bewegungsfreiheit, die anhaltende Präsenz des israelischen Militärs, das die Siedlungen und Zufahrtswege kontrolliert, sowie den Verlust von Häusern, Landwirtschaftsfläche und Wasser (*Territoriale Dimension*).



Juden und Moslems erheben **beiderseits Anspruch auf heilige Stätten**, wie den Tempelberg in Jerusalem, dem höchstem Heiligtum der Juden bzw. der darauf im Jahr 1035 erbauten Al-Aksa-Moschee, dem drittwichtigsten Heiligtum der Moslems (*Religiöse Dimension*).

Der Konflikt ist eingebettet in den **israelisch-arabischen Konflikt**: Die arabischen (Nachbar-)Staaten lehnten die Entstehung des Staates Israel in Palästina ab. Die Regelung wichtiger Konfliktfragen, wie der Umgang mit Flüchtlingen oder die Verteilung von Wasserressourcen, ist jedoch nicht auf nationaler, sondern nur auf regionaler Ebene möglich: So schloss Ägypten 1979 das 1. Friedensabkommen mit Israel. Es folgten Jordanien 1994 sowie die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain, Marokko und Sudan 2020. Die Beziehungen der arabischen Staaten zu Israel bleiben jedoch unbeständig (*Regionale Dimension*).

Quelle: <https://www.lpb-bw.de/geschichte-palaestinas>; <https://www.lpb-bw.de/nahostkonflikt#c98247>;
<https://www.zdf.de/kinder/logo/konflikt-israel-palaestinenser-100.html>; <https://www.lpb-bw.de/geschichte-palaestinas#c98798>

Lynn Müller

Religionspädagogische Fachberatung für den Elementarbereich

Regionen Vogtland/Aue

Krieg in Israel und dem Gazastreifen

Die Hamas

2006 löste die Hamas im Gazastreifen die Fatah-Partei als Machthaber ab. Mit Sozialhilfeprogrammen für arme Muslime und Opfer der israelischen Besatzung hat sie sich innerhalb der Gesellschaft Ansehen verschafft. Nach einem blutigen Machtkampf zwischen beiden Parteien sind das Palästinensische Parlament und die Autonomiegebiete zweigeteilt: Die Hamas kontrolliert den Gazastreifen, die Fatah das Westjordanland und Ost-Jerusalem. Versuche, den Streit beizulegen und eine gemeinsame Einheitsregierung zu bilden, sind gescheitert.

Für die radikalislamische Hamas ist die Palästinafrage eine religiöse Frage. Ziel des bewaffneten Kampfes gegen Israel ist die Befreiung Palästinas und die Errichtung eines islamischen Staats. Ein Existenzrecht Israels wird ausgeschlossen. Die Hamas propagiert offenen Antisemitismus und unterscheidet nicht zwischen dem Staat Israel und „den Juden“. Beides gilt es zu eliminieren. Für beide Seiten steht eine Verhandlungslösung außer Frage. Viele Experten bezweifeln jedoch, dass die Hamas militärisch besiegt werden kann, da sie als Terrororganisation weit verzweigt ist und ihre Führung im sicheren Ausland (Qatar) sitzt.

Quelle: Katja D. Buck:

https://weltgebetstag.de/fileadmin/user_upload/downloads/WGT2024/Erwachsene2024/webseite_downloads2024_informationen_hamas_buck.pdf

Die aktuelle Situation:

- Am 7.10.2023 hat die palästinensische Terrorgruppe Hamas Israel angegriffen
- Mehr als 1.200 Menschen wurden ermordet, viele wurden als Geiseln entführt
- Israel reagierte mit heftigen Gegenangriffen auf den Gazastreifen
- Während einer Waffenruhe wurden knapp die Hälfte Geiseln freigelassen im Tausch gegen palästinensische Gefangene
- Der Druck wächst auch die verbliebenen Geiseln zu befreien
- Tausende Palästinenser sind auf der Flucht aus dem Gazastreifen
- Es fehlt an Lebensmitteln, Trinkwasser, Medikamenten
- Die Hamas-Terroristen halten sich oft an belebten Orten auf und nehmen bewusst tausende zivile palästinensische Opfer in Kauf

Wie kann Frieden in dieser Situation
gelingen? Es übersteigt all unsere
Möglichkeiten und Vorstellungen bei
Weitem.

Bevor wir die Hände über dem Kopf
zusammenschlagen, sollten wir sie falten.
Bringen wir es ins Gebet vor Gott.

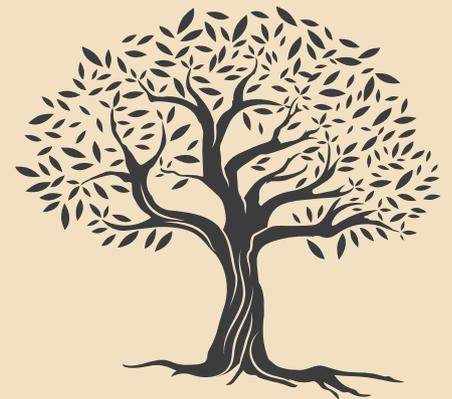
Angebote für Kinder

Alles um den Olivenbaum

Olivenbäume spielen in Palästina eine wichtige Rolle. Sie können uralt werden und auch unter schwierigen Umständen wachsen. Schon seit vielen tausend Jahren sind Oliven und ihr Öl nicht wegzudenken. Aus dem Öl kann man sogar Seife herstellen.

Der Olivenbaum - ein Zeichen für das Land Palästina und ein Zeichen für Christinnen und Christen aus aller Welt, die gemeinsam in Gottes Wort verwurzelt sind und es wie Früchte weitertragen.

Zu diesem Symbol des Baumes und der Verbundenheit miteinander gibt es zahlreiche Gestaltungsideen:



Olivenbäume

- Bilder von Olivenbäumen betrachten
- Oliven und Olivenöl probieren

Bewegungsspiel

Auch ein großer Baum entsteht aus einem kleinen Samenkorn. Wie das geschieht, das wollen wir nun miteinander spielen. Legt euch mal alle auf den Boden und macht euch ganz klein. So klein sind zuerst auch die Samenkörner. Sie liegen in der Erde und warten. Und wenn die Sonne scheint und der Regen vom Himmel fällt, dann fangen die kleinen Samenkörner an zu wachsen. Ihre Schale wird ganz weich und ein Keimling wächst aus den Samenkörnern heraus. Streckt euch mal ordentlich aus. Der Keim wächst nach oben zum Licht. Er bricht durch die Erde und jetzt kann er die Sonne und den Regen spüren. Jetzt steht mal auf und schaut hoch zum Himmel. Stellt euch vor, es regnet und ihr könnt das Wasser trinken. Und dann scheint die Sonne und es wird ganz warm. Aus dem Keim wird eine grüne Pflanze. Und die streckt sich immer höher hinauf in den Himmel und bekommt Äste und Zweige. Nun streckt euch mal, hebt die Arme und macht euch ganz groß. Jetzt ist aus dem Samenkorn ein großer Baum geworden. Und der hat Blätter. Bewegt mal eure Finger. Das sind die Blätter. Wenn der Wind weht, dann wiegt sich der Baum im Wind. Bewegt eure Arme hin und her. So wiegt sich der Baum im Wind.

Alles um den Olivenbaum

Bastelidee

Die Kinder malen ihre Hände mit Fingerfarbe an und stempeln sie als Blätter an die "Äste" eines vorbereiteten Baumes, der auf großes Tonpapier gemalt ist. Mit dunkelgrüner oder schwarzer Farbe können auch noch Oliven mit dem Finger dazwischen gestempelt werden.

So schön ist unser Baum geworden. Seht ihn euch an. Gott sagt zu uns Menschen: Ich habe dich lieb. Ich halte dich fest in meiner Hand wie die Erde die Wurzeln eines Baumes festhält. Ich lasse dich wachsen und groß werden wie einen Baum. Und dann kannst du anderen von mir erzählen.



LIED: FRIEDEN SUCHEN

Refrain

D Bm G D G B⁷ Em A

Frie - den su - chen, ihm nach - ja - gen, da - mit al - le Men - schen sich ver - tra - gen.

5 D Bm G D Em A⁷ D *Fine*

Frie - den su - chen, Frie - den fin - den, Frie - den le - ben wol - len wir.

Strophe

9 G Bm Em A

Frie - den ist ganz kost - bar, des - halb gut ver - steckt!

13 G D/F# E A *D.C.*

Frie - den heißt: ein - an - der hel - fen, Hast Du ihn ent - deckt?

Text & Musik: Bastian Basse Luther-Verlag Bielefeld

*In den Strophen ändert sich nur ein Satzteil:
2. Frieden heißt: sich zuzuhören.*

*3. Frieden heißt: den Andern lieben.
4. Frieden heißt: mit Gott zu leben.*

Das Friedensband

Paulus schreibt im Epheserbrief 4,1-3 vom Band des Friedens. Kinder können zwar den Israel-Palästina Konflikt noch nicht einschätzen, aber sie kennen Streit und Versöhnung aus ihrem Leben. Mit einem Friedensband und einer passenden Geschichte können sie Verbundenheit erleben und sichtbar werden lassen.

Geschichte vom Streit

- Hier gibt es zahlreiche Geschichten aus der Lebenswelt der Kinder
- Das Gleichnis vom verlorenen Sohn
- Eine freie Geschichte über einen Streit und die Versöhnung zwischen zwei Kindern erzählen
- Mit den Kindern überlegen: Warum streiten wir? Wie können wir uns wieder vertragen?

Ein Friedensband basteln

Material:

- Bastelvlies oder Tischläufer aus Vlies (z.B. Sensalux Tischläufer)
- Daraus für jedes Kind ein Stück, etwa 50 cm lang, bei jüngeren Kindern auch kürzer
- Selbstklebende Klettunkte
- Stifte, die auf dem Vlies gut schreiben (am besten Filzstifte)

So wird's gemacht:

- Jedes Kind darf sein Stück Vlies bemalen, mit allem, was ihm zum Thema Versöhnung und Frieden einfällt. Auf die eine Seite des Streifens wird die weiche Seite des Klettpunktes, auf die andere die raue geklebt. So lassen sich alle Streifen miteinander verbinden und jeder einzelne bleibt sichtbar. Das so entstandene "Friedensband" kann nun durch die Kita, das Gemeindehaus oder die Kirche gezogen werden, dabei kann ein Friedenslied gesungen werden.
- Jedes Kind darf sein Stück Band als Zeichen des Friedens mit nach Hause nehmen.



Hallo Gott,
an vielen Orten auf der Welt
herrscht Krieg.
Wir verstehen das nicht.
Oft macht es uns Angst.
Wir bitten dich, schenke Frieden
in allen Konflikten.
Zeig uns,
wo wir Frieden machen können.
Schenke Mut für das Miteinander.
Amen.

Guter Gott,
Du hast uns geschaffen. Du hast uns lieb.
Manchmal streiten wir miteinander, manchmal
wissen wir gar nicht warum. Hilf uns,
miteinander zu reden und aufeinander
zuzugehen. Lass uns in Frieden miteinander
leben.
Amen.

Frieden in meinem Körper
(Hände auf den Bauch legen)
Frieden in meiner Seele
(Hände auf das Herz legen)
Frieden in meinen Gedanken
(Hände wie ein Dach über den Kopf)
Und Frieden der ganzen Welt.
(Arme zu beiden Seiten ausbreiten)

Aus: <https://www.elternbriefe.de/familien-feiern-feste/schatzkiste/mit-kindern-fuer-den-frieden-beten/>

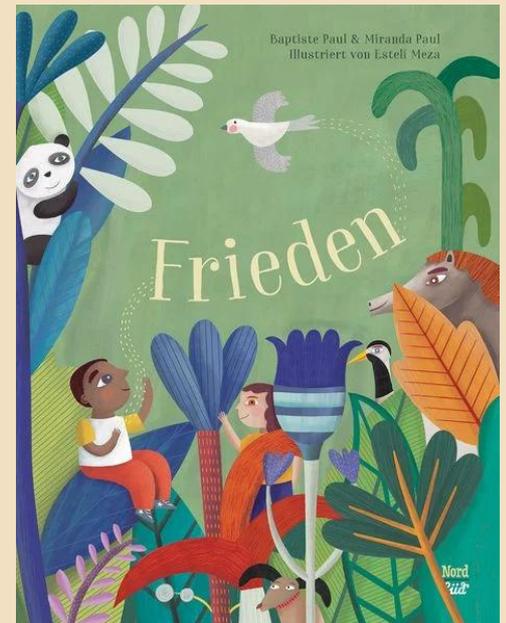
Alle gemeinsam:
Gott, wir wollen beten für Frieden
Leiter:in: In allen Kriegen dieser Welt.
Gott, wir wollen beten für Frieden
In allem Streit.
Gott, wir wollen beten für Frieden
Bei uns zuhause, in unseren Familien.
Gott, wir wollen beten für Frieden
Bei uns hier im Kindergarten.
Gott, wir wollen beten für Frieden
In unseren Herzen.
Amen.

Zum Weiterlesen...

Für Kinder

Frieden von Baptiste & Miranda Paul

Frieden beginnt mit ganz kleinen, alltäglichen Taten: Ein Hallo, ein Lächeln, eine Umarmung kann Frieden bringen. Sich anzuschauen und den Namen eines Freundes richtig aussprechen – so einfach kann es sein, Frieden zu finden. Frieden braucht Mut, aber gibt auch Geborgenheit. Dank Frieden kommen auch die Kleinsten zu Wort. Frieden beginnt im Kleinen, aber er kann Großes bewirken



Der Frieden ist ausgebrochen von Willi Weitzel und Verena Wugeditsch

Der Frieden ist ausgebrochen, lässt Kinder in einen Dialog zwischen Vater und Tochter eintauchen, regt zur Diskussion an und gibt die Chance, ins Gespräch zu kommen. Denn was ist wichtiger, als dass Freiheit, Gerechtigkeit und Liebe ihren Platz im Leben haben und dort auch bleiben?

Das Märchen von der kleinen Laterne

Ein palästinensisches Märchen von einer kleinen Prinzessin, deren Vater gestorben ist. Um Königin zu werden, soll sie die Sonne in den Palast holen. Wie sie diese schwere Aufgabe löst und zur Königin wird, sowie zusätzliches Gestaltungsmaterial ist auf der Website des Weltgebetstag im Download-Bereich zu finden.

Blöde Ziege, Dumme Gans von Isabel Abedi

Vier Bilderbuchgeschichten für die Kleinsten zum Thema Versöhnen, Entschuldigen, Zurückgeben und Verlieren lassen Kinder Alltagserfahrungen aufgreifen und darüber sprechen. Die Geschichte wird von zwei Seiten erzählt und macht klar - an einem Streit sind immer zwei beteiligt.

Julie Eggert

Religionspädagogische Fachberatung für den Elementarbereich
Regionen Annaberg/Aue

Zum Weiterlesen...

Für die Arbeit & für jeden persönlich

Frieden suchen...

Die Arbeitshilfe der Ev. Jugend Westfalen zur Jahreslosung 2019 "Suche den Frieden und jage ihm nach" enthält zahlreiche Materialien zur Friedensarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

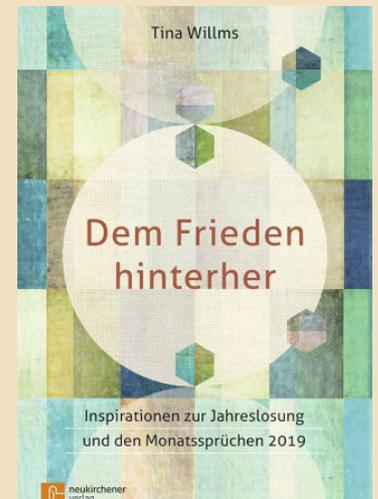


Frieden leben mit Kindern von Jana Goldberg & Julia Menschner

Frieden beginnt im Zusammenleben. Das Praxisbuch begleitet pädagogische Fachkräfte auf der Suche nach dem Frieden in der eigenen Arbeit und in sich selbst, und gibt zahlreiche Praxisideen für das Thema Krieg und Frieden in der Kita.

Dem Frieden hinterher von Tina Willms

Basierend auf der Jahreslosung 2019 untersucht Tina Willms biblische Texte zum Thema Frieden und legt sie poetisch aus. Inspirierend, Mut machend und ein Schatz fürs Herz.



Anregungen zum Nachdenken zum Israel-Palästina Konflikt:

Interreligiöser Dialog: www.sonntagsblatt.de/artikel/gesellschaft/den-schmerz-des-anderen-wahrnehmen-raus-aus-den-schwarz-weiss-mustern-im

Hoffungszeichen: www.sonntag-sachsen.de/2024/01/frieden-ist-moglich

Lynn Müller & Julie Eggers

Religionspädagogische Fachberatung für den Elementarbereich
Regionen Annaberg/Aue

“

Wenn wir wahren Frieden in der
Welt wollen,
müssen wir bei den
Kindern anfangen.

Mahatma Gandhi

”

Impressum:

Arbeitshilfe für den Weltgebetstag mit Kindern 2024 - Durch das Band des Friedens

Die abgedruckten Bilder und Lieder entstammen den Bausteinen Kindergottesdienst zum Weltgebetstag Palästina 2024, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V., Aachen, 2024.

Für angegebene Internetlinks wird keine Gewähr übernommen.

Julie Eggers (julie.eggers@evlks.de)

Lynn Müller (lynn.mueller@evlks.de)

Julie Eggers

Religionspädagogische Fachberatung für den Elementarbereich

Regionen Annaberg/Aue